



FEUERWEHRVERBAND
THURGAU

AS-NOTFALLTRAINING

(ANT)

UND

AS-NOTFALLEINSATZ

Agenda

1. Einleitung
2. Beispiel Feuerwehr Phoenix
3. Wann beginnt ein AS-Notfall?
4. Auslösen eines AS-Notfalls
5. Konzept der AS-Notfallausbildung
6. Bereitstellung Sicherungstrupp
7. Ausrüstung des Sicherungstrupp
8. Einsatz des Sicherungstrupp
9. Einsatzphasen des Sicherungstrupp
10. Fragen



Unfälle in Europa

- [1982](#) - 2 getötete und 7 verletzte FA
- [1986](#) - 26 verletzte FA
- [1987](#) - Ein getöteter und ein verletzter FA
- [1991](#) - Ein verletzter FA
- [1992](#) - 10 verletzte FA
- [1993](#) - 4 verletzte FA
- [1995](#) - 3 getötete und mindestens 16 verletzte FA
- [1996](#) - 7 getötete und 5 verletzte FA
- [1997](#) - 8 verletzte FA
- [1998](#) - Mindestens 3 getötete und 6 verletzte FA
- [1999](#) - 5 verletzte FA
- [2000](#) - 5 verletzte FA
- [2001](#) - Ein getöteter und 13 verletzte FA
- [2002](#) - 6 getötete und 26 verletzte FA
- [2003](#) - 10 getötete und 62 verletzte FA
- [2004](#) - 16 getötete und mindestens 91 verletzte FA
- [2005](#) - 11 getötete und 56 verletzte FA
- [2006](#) - 7 getötete und 67 verletzte FA
- [2007](#) - 9 getötete und 46 verletzte FA
- [2008](#) - 8 getötete und mindestens 90 verletzte FA
- [2009](#) - 2 getötete und 63 verletzte FA
- [2010](#) - 9 getötete und 98 verletzte FA
- [2011](#) - 8 getötete und mindestens 158 verletzte FA
- [2012](#) - 3 getötete und mindestens 178 verletzte FA
- [2013](#) - Ein getöteter und 156 verletzte FA

Beinaheunfälle im Jahr 2013

(3 Zwischenfälle)

Hinweis: in der Statistik sind auch Unfälle enthalten die bisher nicht veröffentlicht wurden. Daher kann es vorkommen, dass die Gesamtzahl der erwähnten übersteigt.

- [14. März 2013 - Wohnungsbrand mit Menschenrettung – Maske verrutscht – Kein Verletzter](#)
- [2. August 2013 - Beinaheunfall - Null verletzte Einsatzkräfte dank CO-Warner](#)
- [15. Oktober 2013 - Brand mit Phosgenfreisetzung](#)

14. März 2013 - Wohnungsbrand mit Menschenrettung – Maske verrutscht – Kein Verletzter

(gz) Krams (Österreich). In einem eingeschossigen Wohnhaus brennt im Erdgeschoß eine Wohnung, zwei Personen sind bereits aus dem Haus geflüchtet. Nach Erkundung der FF Krams werden sofort zwei Atemschutztrupps mit je einem C-Hohlstrahlrohr zur Personensuche bzw. Lokalisierung dieses Innenangriff bemerkt ein Atemschutzträger eine Undichtheit bei seiner Atemschutzmaske, er nimmt Brandgeruch wahr. Ausblenden der Maske selbstständig den Rückzug ins Freie an.

Quelle: [Feuerwehr Krams](#)

[Twittern](#) [Auf Facebook teilen](#)

2. August 2013 - Beinaheunfall - Null verletzte Einsatzkräfte dank CO-Warner

(gz) Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen). Am Freitag, den 02. August 2013 wurde ein RTW und NEF zu einer bewusstlosen Person in einer Baugrubenbaustelle geschickt. Der Fahrer schlug das CO-Warngerät am EKG Alarm. Die Mitarbeiter forderten umgehend Unterstützung durch die Feuerwehr an. Die Leitstelle der Feuerwehr entsand einen Rettungswagen, den zuständigen Löschzug der Wache Münsterstraße und mehrere Sonderfahrzeuge. Insgesamt wurden bei drei erwachsenen Patienten festgelegt. Ein männlicher Erwachsener ist lebensgefährlich verletzt und bewusstlos. Da im Umkreis keine Druckkammer die Patienten auf dem Weg zum Krankenhaus gebracht worden. Nach der Erstversorgung ist der männliche Patient mit dem höchsten CO-Wert mit dem Rettungshubschrauber nach Wiesbaden geflogen worden. Die anderen Patienten befinden sich zur weiteren Behandlung im Krankenhaus. Da auch bei den ersten Rettungswagen Verdacht bestand, das giftige CO eingeatmet zu haben, als sie die bewusstlose Person aus der Wohnung retteten, wurden die drei Retter auf einen Verdacht untersucht. Untersuchung fiel jedoch negativ aus. Die Kollegen konnten ihren Dienst weiter fortsetzen. Die Ursache für den CO-Austritt steht noch nicht fest.

Quelle: [Presseamt, Feuerwehr Düsseldorf](#)

[Twittern](#) [Auf Facebook teilen](#)

15. Oktober 2013 - Brand mit Phosgenfreisetzung

(hl) Achim (Niedersachsen). In einem Industriegebiet kam es zu einem Brand in einer Kunststofffabrik. Bereits am Vorabend war die Feuerwehr

Beispiel Feuerwehr Phoenix

In den USA hat sich ein Fall ereignet, der durch dessen gründliche Aufarbeitung Aufmerksamkeit verdient.

Die Feuerwehr Phoenix hat Anfang der 90er Jahre ein Rettungstruppkonzept eingeführt, welches hauptsächlich aus einer bereitgestellten Löschfahrzeugbesatzung mit einer speziellen Ausbildung bestand.

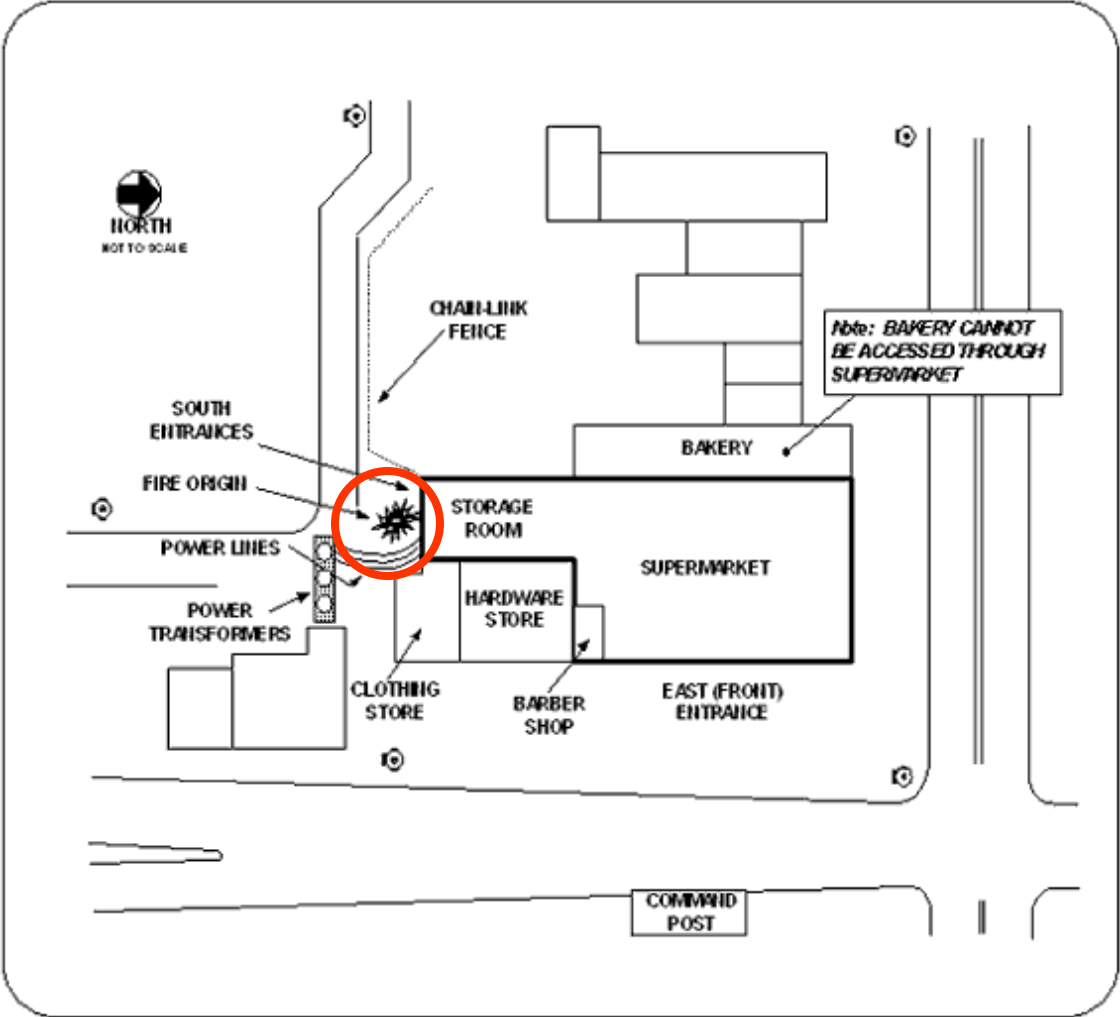
Beispiel Feuerwehr Phoenix

Am 21. März 2001 wurde dieses Konzept auf die Probe gestellt.



Bei einem Brand in einem Supermarkt wurde die Besatzung von Engine 14 dazu eingesetzt, den noch mit Menschen gefüllten Supermarkt zu evakuieren.

Beispiel Feuerwehr Phoenix



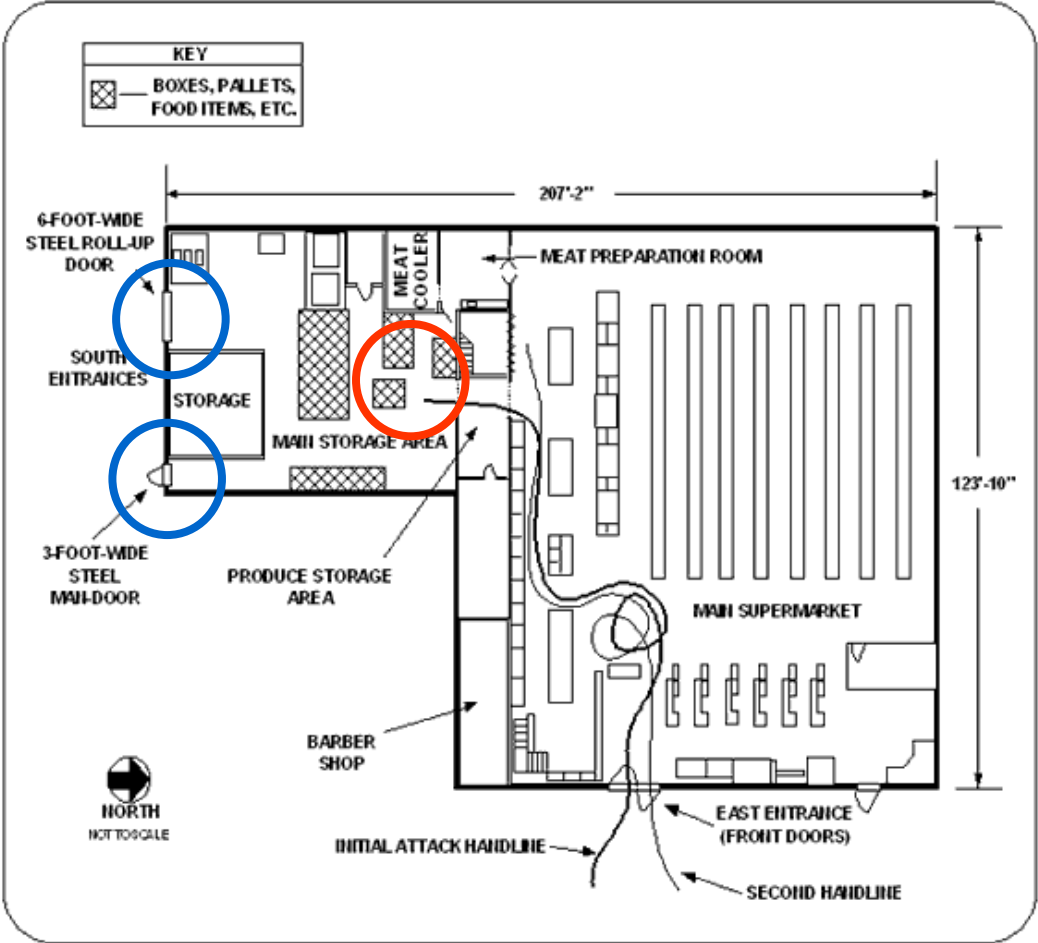
Beispiel Feuerwehr Phoenix

Nach Abschluss der Evakuation beendete der Einsatzleiter den Innenangriff und wählte eine defensive Strategie in Form eines Aussenangriffes, alle Einheiten wurden aus dem Gebäude zurück gezogen.

Firefighter Brett Tarver und sein Partner hatten sich jedoch von der vorgenommenen Schlauchleitung entfernt, verirrt und trennten sich im Bereich der Fleischtheke, im hinteren Teil des Supermarktes.

In dieser Situation meldete Tarver, dass er sich im hinteren Teil des Supermarktes verirrt habe und Hilfe benötigt.

Beispiel Feuerwehr Phoenix

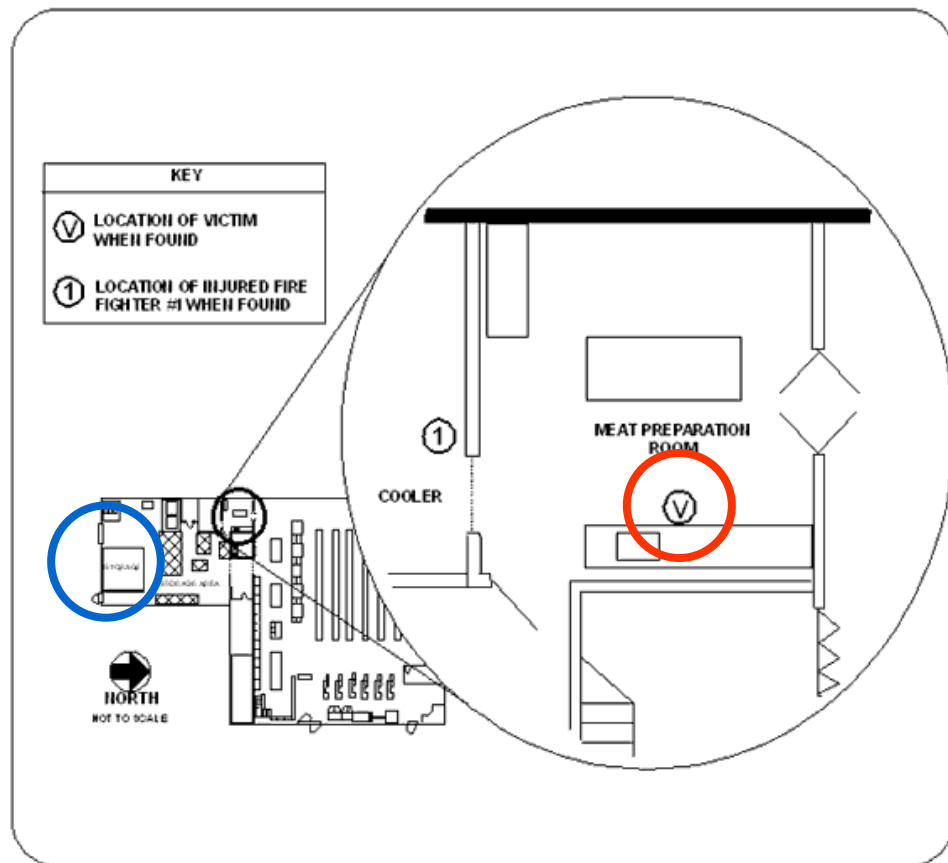


Beispiel Feuerwehr Phoenix

Parallel zur Wiederaufnahme des Innenangriffes wurden zwei bereitstehende Fahrzeugbesatzungen (8 AdF!) sofort als Rettungstrupps eingesetzt, weitere folgten.

Nach 10 Minuten wurde Brett Tarver gefunden, aber erst nach weiteren 43 Minuten konnte der 125 kg schwere Firefighter (Gewicht mit Ausrüstung) geborgen werden.

Beispiel Feuerwehr Phoenix



Beispiel Feuerwehr Phoenix

Tarver verstarb an einer CO-Vergiftung.

Bei der Rettung erlitt ein weiterer AdF einen Herzinfarkt, wurde aber vor Ort erfolgreich wiederbelebt.

12 zur Rettung eingesetzte AdF setzten weitere Notrufe ab!

Beispiel Feuerwehr Phoenix

Das Konzept zur Rettung verunfallter Atemschutzgeräteträger wurde überarbeitet und in einer Übungsreihe überprüft:

- in einer Bowling-Bahn, einer Bar und einem Restaurant wurde die Lage vom 21. März simuliert
 - ein Angriffstrupp ist mit einer Schlauchleitung 30m tief in das Gebäude vorgedrungen
 - ein hilfsbedürftiger AdF bei Bewusstsein am Strahlrohr
 - ein bewusstloser AdF mit aktiviertem Notsignalgeber lag 10m von der Schlauchleitung entfernt.

Es gab nur ein paar Hindernisse, die Atemschutzmasken waren verklebt, liessen aber noch eine bedingte Sicht zu.

Beispiel Feuerwehr Phoenix

Diese **Übungslagen** wurden von **269 Fahrzeugbesatzungen**, das entspricht **1144 Feuerwehrangehörigen**, durchlaufen.

Folgende Erkenntnisse wurden dabei gewonnen:

- der Atemluftvorrat war im Durchschnitt nach **16,5 bis 18,5 Min** verbraucht
- es dauerte gut **5 Min** den ersten AdF zu finden.
- es dauerte **22 Min** beide AdF mit Atemluft zu versorgen und zu retten.
- für die Rettung waren **10 AdF** (Suchteam mit 6 AdF und Transportteam mit 4 AdF) notwendig.
- einer von fünf Rettern wurde selber zum Problem
- bei **20%** der AdF musste der Rückzug aufgrund der Restdruckwarnung angetreten werden.

Wann beginnt der AS-Notfall?

.. wenn ein oder mehrere AS-Geräteträger nicht mehr in der Lage sind, einen Gefahrenbereich aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln zu verlassen.

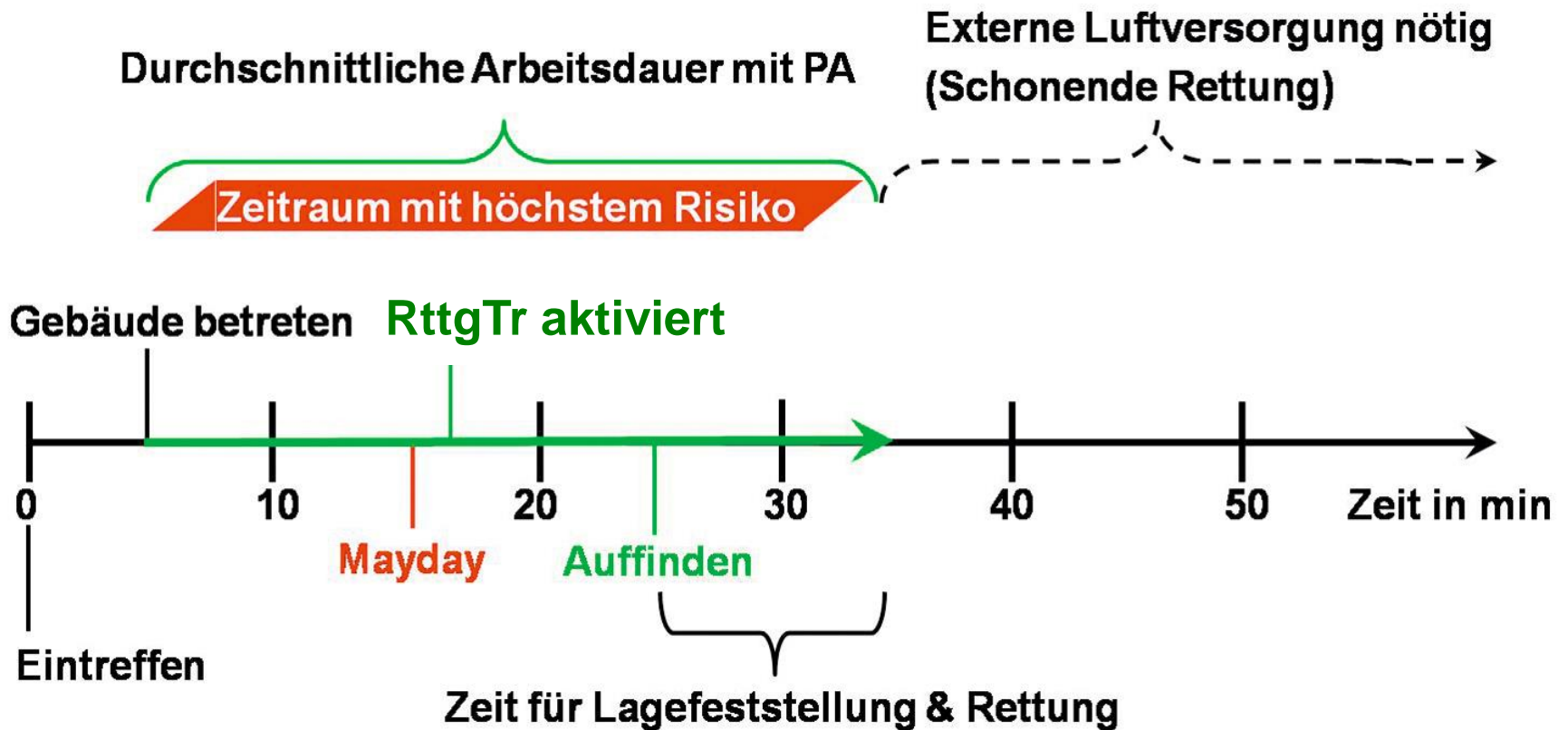
= AS-Notfall

Wann beginnt der AS-Notfall?

Neben offensichtlichen, eindeutigen Ereignissen wie Durchzündungen, Einstürzen etc. gibt es Ereignisse, die am Anfang einer Ursachenkette stehen, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem AS-Notfall führen können:

- wenn ich die Orientierung verloren habe
- wenn ich ein Truppmitglied verloren habe
- wenn mir für den Rückzug nicht ausreichend Atemluft bleibt
- wenn mein Rückzugsweg versperrt ist
- wenn mein Atemschutzgerät defekt ist
- wenn ich keine Verbindung mehr habe

zeitlicher Ablauf eines Notfall-Einsatzes



Ø Zeit für Rettungsmaßnahmen bei 14 Realeinsätzen: **37 Min**

Einsatz des Sicherungstrupps

Trupp nicht erreichbar

sonstige Meldungen

Notruf:
MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY



ARE YOU **BRAVE** ENOUGH TO CALL THE **MAYDAY**?

WHY ARE YOU
LISTENING TO HIM?
YOU'RE ALONE AND
IN TROUBLE...
CALL THE FREAK'N
MAYDAY!



DON'T BE A
WEENIE -
YOU CAN GET
OUT OF THIS...



PAUL COMBS
ArtStudio6.com ©2008

Paul Combs and Studio 7. All rights reserved and enforced.

Zwiespalt zwischen Notfallauslösung und der Angst als „Schlappschwanz/Weichei“ bezeichnet zu werden

Sind wir bereit für einen Notfall?

Der Einsatzleiter verlangte per Funk eine Personen-Bestandskontrolle.

Alle Einheiten haben komplett gemeldet.

Der Einsatzleiter entschied sich aufgrund der Gebäudebeurteilung für eine Umstellung der Taktik von offensiv auf defensiv.

Kurz darauf stürzte das Gebäude ein.

Der Trupp welcher ein Mayday absetzte konnte sich selber retten.

Sind wir bereit für einen Notfall?

Erkenntnisse:

Aufgrund dieses Ereignis entschied die Feuerwehr Gran Rapids, dass ein Notruf folgende Komponente beinhalten muss:

MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY

L OCATION

U NIT

N AME

A IR SUPPLY STATUS

R ESOURCES FOR RESCUE

Auslösen eines AS-Notfalleinsatzes

„MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY

W ER?

W O?

W AS?“

Konzept der Atemschutz-Notfallausbildung

Unfallprävention!!!

Sicherstellen der Handlungsfähigkeit

Notfallvorbereitung = Training

Sensibilisierung

Information



Notfallvorbereitung

Ausbildungskonzept:



Modul 1: Einführung in die Thematik,
Sensibilisierung der AS-Geräteträger



Modul 2:
Bereitstellung, Störungen, Handgriffe im Notfall

Repetition von „Basics“



Bereitstellung PA

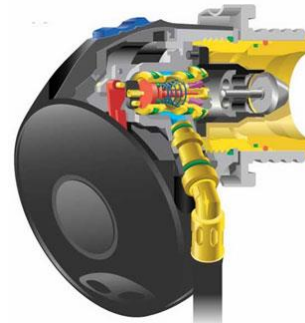


Kontrolle
Druck

Ventilreflexgriff



Zuschuss am Lungenautomat



Repetition von „Basics“: ART-Regel

A

Anmarsch

- Sind wir noch auf dem Anmarsch?
- Wenn ja, wie viel Luft haben wir noch zur Verfügung (niedrigster Druck im Trupp)?
- Wenn nein, wie viel Luft haben wir für den Anmarsch gebraucht?
- Wie anspruchsvoll war der Anmarsch?
- Können wir den Auftrag noch erfüllen?

R

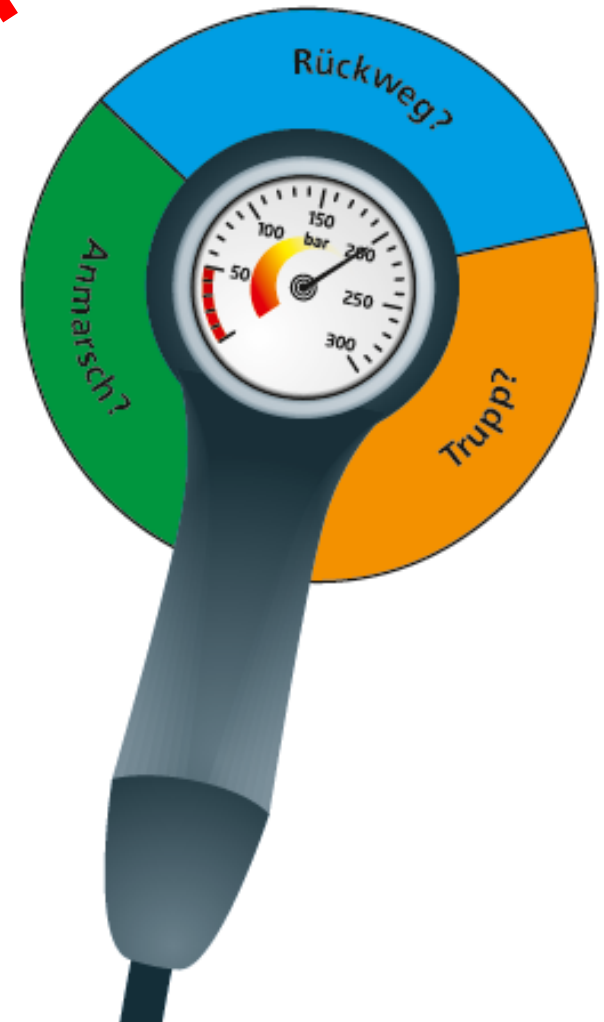
Rückweg

- Wird der Rückweg anspruchsvoller als der Anmarsch?
- Befinden wir uns in unmittelbarer Nähe eines Ausgangs?
- Wie viel Luft brauchen wir von hier, um in Sicherheit zu gelangen?
- Hat sich seit dem Anmarsch auf dem Rückweg etwas geändert?

T

Trupp

- Wie fühlt sich der Trupp?
- Gibt es besondere Probleme im Trupp?
- Können wir unseren Auftrag weiter erfüllen?
- Braucht es für die Erfüllung unseres Auftrags die Unterstützung weiterer Trupps?



Notfallvorbereitung



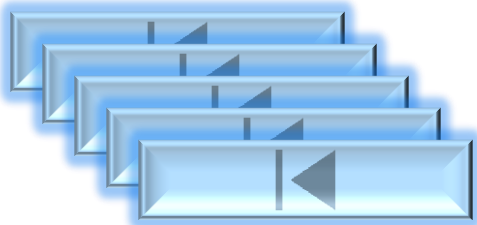
Modul 3:

Atemluftversorgung: Wechsel Lungenautomat,
Wechsel Fluchthaube



Modul 4:

Transportmöglichkeiten mit Schleifkorbtrage,
Rettungsschleifsack etc



Module 5.X:

diverse Einsatzübungen

Truppgrösse des Sicherungstrupps



mindestens **3 AS-Geräteträger**

- 1 Truppführer
- 2 Truppmitglieder



mit gleichwertigem Atemschutz
(PA, BG) wie der vorgehende
Angriffstrupp ausgerüstet

Bereitstellung des Sicherungstrupps



EL entscheidet über den Einsatz des Sicherungstrupps, die personellen/materiellen Mittel müssen vorhanden/aufgeboten sein*

Stao Sicherungstrupp in der Nähe des EL, er darf für keine anderen Aufträge eingesetzt werden, wenn kein Ersatztrupp bereitgestellt ist*

komplett mit AS-Notfallmaterial ausgerüstet,
Funkverkehr verfolgend,
über Stao der Trupps informiert



Einsatz des Sicherungstrupps

FKS-Reglement Basiswissen, Kap 7 Atemschutz

7.6 Sicherheitssystem „SÜV“



- Die personellen/materiellen Mittel für einen Sicherungstrupp müssen vorhanden/aufgeboten sein
- Der Sicherungstrupp steht zugunsten eines in Not geratenen Trupps zur Verfügung. Er darf für andere Aktionen eingesetzt werden, muss aber durch einen weiteren Sicherungstrupp ersetzt werden
- Der Sicherungstrupp ist bei der Einsatzleitung/beim Abschnitt bereitzustellen

Bsp Ausrüstung Sicherungstrupp



Wärmebildkamera,
Blindenstock



Schleifkorbtrage,
AS-Notfalltasche,
Feuerwehrbrechaxt



Funkspurleine

AS-Notfalltasche



Kommunikation und Rückwegsicherung



Orientierungsmittel



Transportmittel



Bsp Verpackung/Transport des AS-Notfallmaterials in der Schleifkorbtrage



Aufgaben Abschnittsoffizier AS-Notfall

Der Standort des Abschnittsoffizier AS-Notfall ist beim Einsatzleiter.

Er führt die Rettungsaktion.

Er kommuniziert mit dem Truppführer über die Funkspurleine auf dem ihm zugewiesenen Kanal.

Aufgaben Truppüberwacher AS-Notfall

Der Truppüberwacher AS-Notfall registriert den Sicherungstrupp.

Er überwacht den Einsatzverlauf, insbesondere die Einsatzdauer des Sicherungstrupp.

Dafür führt er ein eigenes Einsatzjournal, in welchem er alle Funksprüche protokolliert.

Er ist jederzeit über den Standort des Sicherungstrupp informiert.

Aufgaben Sicherungstruppsführer

Der Sicherungstruppsführer ist das Auge des Einsatzleiters. Er führt die Rettungsaktion im Gefahrenbereich. Die evtl. bei dem Verunglückten verbliebenen AdF sind ihm unterstellt.

Der Truppsführer muss sich während des gesamten Einsatzverlaufes ein **Lagebild** vom Standort der Trupps im Gebäude machen.

Er rüstet sich mit der **Wärmebildkamera** und **Blindenstock** aus.

Er ist für die **Sicherheit** seines Trupps, für die **Kommunikation** mit dem Abschnittsoffizier AS-Notfall sowie für die **laufende Beurteilung der Schadenlage** verantwortlich.

Aufgaben Truppmannschaft

Ein Truppmitglied ist für die **Mitnahme der Schleifkorbtrage** oder einem anderen Transportmittel mit der **AS-Notfalltasche** und der **Feuerwehrebchaxt** verantwortlich.

Das zweite Truppmitglied ist für die Verlegung der **Rückwegsicherung** (Funkspurleine) verantwortlich.

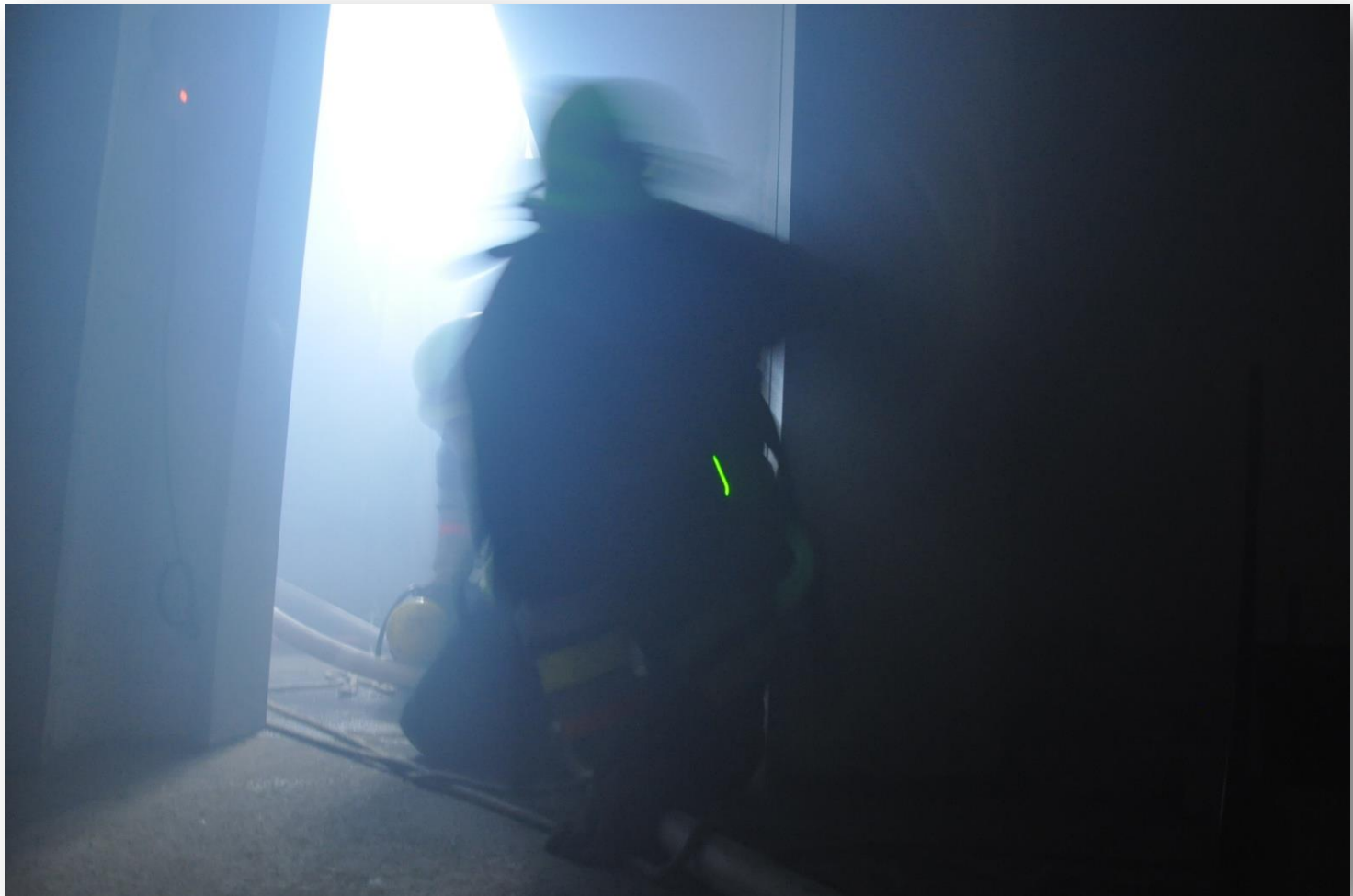
Aufgaben Truppmannschaft

Am Unglücksort ist ein Truppmitglied für die **Beurteilung des Verunglückten** und die direkte Kommunikation mit diesem verantwortlich.

Das zweite Truppmitglied stellt die **Atemluftversorgung** des Verunglückten sicher.

1. Phase Einsatz des Sicherungstrupps

„Suchen, Auffinden und Rückmeldung“



1. Phase Einsatz des Sicherungstrupps

Truppführer

- Überblick verschaffen

Aufgabe

- *Entscheidung** Rettungsvariante
- Rückmeldung
- bei Bedarf Anforderung von weiteren Gerätschaften

sonstiges

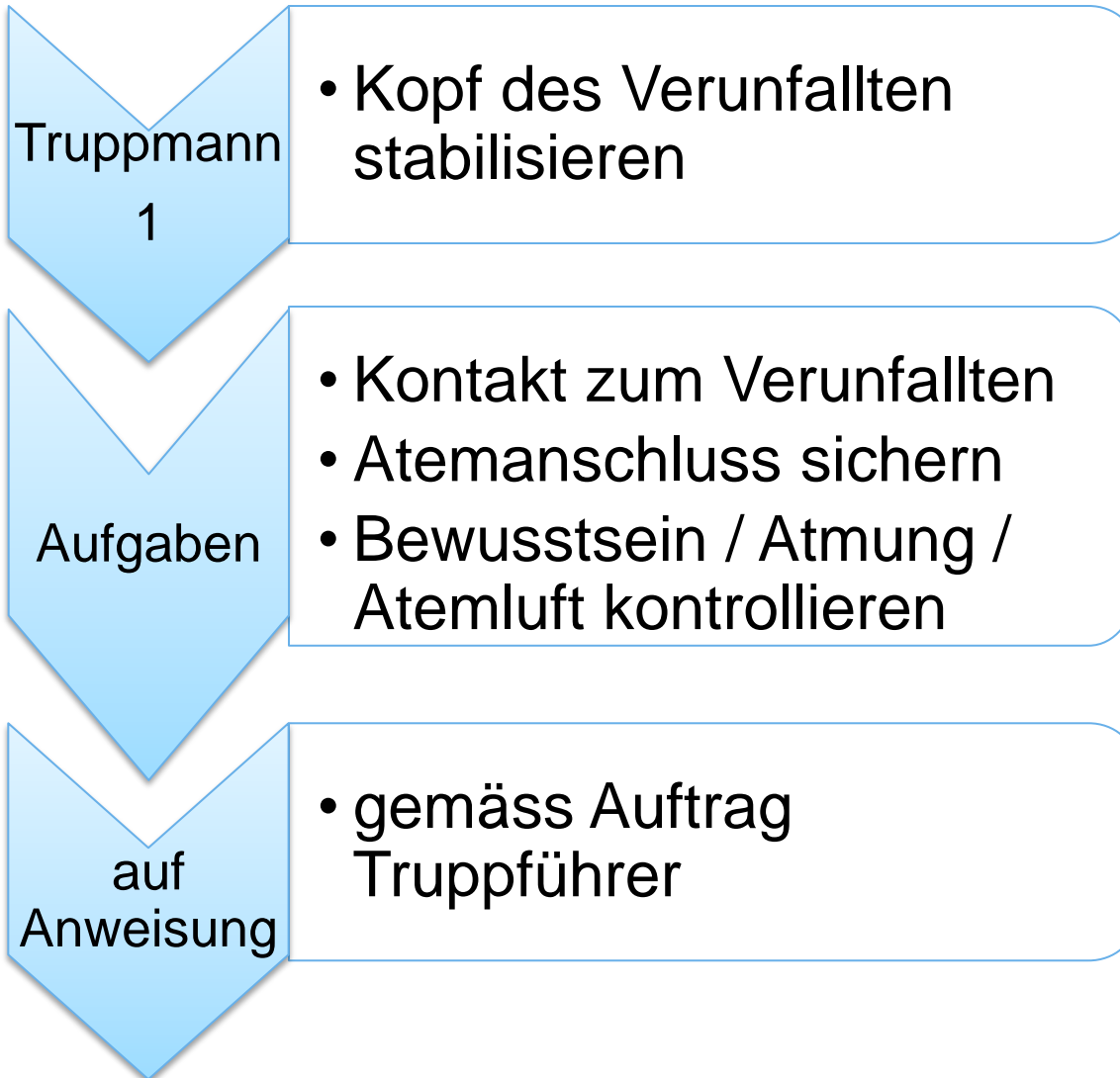
- Kommunikation mit Abschn-Of
- Kontakt aufnehmen zum Trupp-Partner des Verunfallten



***sofortige Rettung = „Crashrettung“:**

nicht ansprechbar,
kurze Distanz oder
unmittelbare Gefahr

1. Phase Einsatz des Sicherungstrupps



1. Phase Einsatz des Sicherungstrupps

Truppmann
2

- Seite und Umfeld des Verunfallten kontrollieren

Aufgabe

- Handrad prüfen
- Bodycheck

auf
Anweisung

- Vorbereiten der Gerätschaften



2. Phase Einsatz des Sicherungstrupps

„Atemluftversorgung“



2. Phase: Atemluftversorgung sicherstellen

Grün

- Wechsel des Lungenautomaten (*wenn ansprechbar*)



Rot

- Wechsel / anschliessen Rettungshaube an Mitteldruckleitung (*wenn nicht ansprechbar*)



3. Phase Einsatz des Sicherungstrupps

„Transport“



3. Phase: Transportvarianten

„Crash-
Rettung“

- nicht ansprechbar
- unmittelbare Gefahr
- kurze Distanz in eine atembare Zone



mit
Hilfsmittel

- schonender Transport



ANT ist



→ Teamwork!

Fragen?



Mehr Cartoons unter:
www.rippenspreizer.com